



pfarrzentrum st. johannes



Zeichen der Hoffnung

Nur ein paar Minuten ...

... innehalten. Nur ein paar Minuten ... innehalten und den Frühling genießen.

Ab und zu nehme ich mir Zeit und gehe darauf los, einfach in die frische Luft - um aufzutanken. Luft zu tanken. Abstand zu gewinnen. Den Freiraum der Natur zu genießen. Den Frühling zu riechen. Der Geruch der Erde bringt mich zurück - auf die Erde. Und über mir der Himmel, mit seinen dicken weißen Wolken, wie ein schützendes Dach. Das bewusste Gehen, das Abrollen, das Beschweren meiner Fußsohlen, macht mich meines Körpers bewusst. Ich setze einen Schritt vor den anderen, ein Stück schneller, eine Weile besonders langsam. Mein Blick fällt auf die frischen grünen Wiesen, das Leuchten der Frühlingsblumen, die Weite der Felder, die hohen Bäume. Es ist beeindruckend, wenn ich mich darauf einlasse. Ich komme in das Jetzt. In den Augenblick. Es ist ein Innehalten. Ich bleibe stehen, nehme einen bewussten Atemzug unter einem Baum, blicke an ihm hoch in die Astkrone. Vereinzelt kann ich frische Blätter erkennen. Bei dem Blick über die Felder weitet sich etwas in mir. Meine Seele bekommt Platz. Plötzlich läutet mein Handy - ich hebe nicht ab. Jetzt will ich mit niemanden sprechen. Ich kann jetzt nicht sprechen. Dieses Gefühl ist schwer zu beschreiben. Dieser Moment des Innehaltens ist kostbar. Diese kurze Zeit macht in mir Platz für Freude und ist ein Geschenk. Ich bemerke, dass ich jetzt leichter durchs Leben gehe. Wenn ich zurück komme von meiner Natur-Runde, fühle ich mich frisch gestärkt. Ich kann wieder offen sein und will reden. Rufe meine Freundin an ... die drückt mich weg - ich verstehe. Manchmal braucht es Zeit zum Innehalten.

Susanne Windischbauer
Geistliche Begleiterin

*Wenn der Blick in den blauen Himmel dich
freudig stimmt, wenn ein Grashalm im Feld
dich bewegt, wenn die einfachen Dinge
in der Natur dir etwas sagen,
freu dich, denn deine Seele ist lebendig.*
Eleanora Duse

Papst Franziskus zeigt Mut zum Aufbruch Laudato si' – eine Herausforderung

Die Umweltfrage und die soziale Frage hängen zusammen. Sie können nur gemeinsam gelöst werden. Papst Franziskus zeigt in seinem Rundschreiben: "Laudato si' (Gepriesen bist du) - Über die Sorge um das gemeinsame Haus" Mut zum Aufbruch.

Laudato si' wird gerne als Umweltzyklika bezeichnet, aber Papst Franziskus lässt keinen Zweifel daran, dass Armut und Umweltverschmutzung zusammenhängen und diese Probleme nur gemeinsam gelöst werden können. Diese eine öko-soziale Krise, so die Enzyklika, hat ihre Ursache im herrschenden Politik-, Wirtschafts- und Konsumstil. Derzeit orientieren sich Entscheidungen nicht am guten Leben aller Menschen, sondern an einem immer größeren Wachstum an materiellem und finanziellem Wohlstand, der nur einem kleinen Teil der Menschheit zugutekommt. Das Versprechen, dass eine florierende Wirtschaft schließlich auch die Armut beenden wird, hat sich bis jetzt nicht bestätigt. Daher müssen sich Wirtschaft und Handel wieder auf ihre ursprüngliche Funktion besinnen - den Menschen zu dienen. Die Aufgabe der PolitikerInnen dabei ist gestaltend einzugreifen und mit Gesetzen eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Das ist nicht mehr nur im nationalen Rahmen möglich. Es braucht weltweite Zusammenarbeit nicht nur in wirtschaftlichen Belangen, sondern eben auch im öko-sozialen Bereich.

Franziskus fordert zur Lösung der ökosozialen Krise eine Dialogkultur, in der alle zu Wort kommen und ernst genommen werden, unabhängig von ihrer Herkunft, Ausbildung oder ihren Machtbefugnissen. Das wird Entscheidungen verlangsamen, aber auch dazu führen, dass es zu umfassenden „Umweltprüfungen“ kommt, die die sozialen wie ökologischen Auswirkungen berücksichtigen. Papst Franziskus bezieht sich auf die Ergebnisse der



Klimaforschung, auf Aussagen von Theologen verschiedener Konfessionen und Religionen z.B. des orthodoxen Patriarchen Bartholomaios I. oder eines muslimischen Mystikers.

Für eine nachhaltige Veränderung braucht es nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch ein entsprechendes Welt- und Menschenbild. Die Enzyklika verweist auf die biblischen Schöpfungsgeschichten. **Sie erzählen, dass alle und alles Geschenk Gottes sind. Die gefräßige Nacktschnecke genauso wie die Schneeglöckchen oder der beeindruckende Sonnenuntergang. Sie sind nicht nur Gottes Schöpfung sondern mehr noch, sie sind Zeichen Gottes.** Mit dieser Haltung wird es möglich, achtsam und dankbar der Natur, den Nächsten und mir selbst gegenüber zu sein und uns verantwortungsvoll um unser gemeinsames Haus zu sorgen.

Es gibt bereits viele kleine Zeichen der Hoffnung: von der kleinbäuerlichen umweltschonenden Landwirtschaft bis hin zur erdölfreien nachhaltigen Mobilität. **Papst Franziskus ist überzeugt, dass wir mit der gleichen Kraft und Energie, mit der wir jetzt den zerstörerischen Weg verfolgen in eine gelingende Zukunft aufbrechen können.**

Mag^a. Lucia Göbesberger
Sozialreferat der Diözese Linz



"Wir müssen uns stärker bewusst machen,
dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind.
Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen
und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren,
und aus ebendiesem Grund auch keinen Raum
für die Globalisierung der Gleichgültigkeit."

Papst Franziskus

Auszug aus der Enzyklika Laudato si'

Sozialmarkt = SOMA Markt

Bereits vor einigen Jahren hatte eine Linzer Familie eine grandiose Idee. Sie setzte sich dafür ein, dass Waren, die nicht mehr verkauft werden können, ärmeren Menschen zukommen. Das Rote Kreuz sah, dass es in dieser Richtung Bedarf gab, und gründete in den letzten Jahren in Oberösterreich bereits 15 Sozialmärkte. Zusätzlich gibt es 3 Autos (Mobisom), die in bestimmte Orte fahren und dort gespendete Waren verkaufen.

Ende 2010 eröffneten wir in der Welsnerstraße 7 einen Sozialmarkt. Es gibt Absprachen mit den Lebensmittelmärkten in Leonding, aber auch mit Bäckern und Bauern sowie Backaldrin und Almi, die uns Lebensmittel zur Verfügung stellen. Dreimal pro Woche fahren wir zu den Firmen und holen Waren ab. Diese werden im Geschäft sofort wieder gekühlt und kontrolliert bzw. aussortiert. Anschließend erfolgen Preisauszeichnung und Lagerung im Verkaufsraum.

Öffnungszeiten: Dienstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Menschen, die ein geringes Einkommen haben und einen Ausweis besitzen, dürfen bei uns

im Geschäft pro Tag um max. 15 Euro einkaufen. Diesen Ausweis bekommt man in Leonding am Stadtamt in der Sozialabteilung. Bitte Einkommensnachweis und ein Foto mitbringen.

Die Einkommensgrenzen liegen derzeit bei:

950 € für einen

Einpersonenhaushalt,

1.400 € für einen

Zweipersonenhaushalt,

215 € pro Kind, das im gemeinsamen Haushalt wohnt

Da wir derzeit viele Lebensmittel erhalten, wird das Mindesthaltbarkeitsdatum (kein Ablaufdatum!)

der Waren um max. bis zu einer Woche überschritten. Waren, die wir nicht verkaufen, werden in der Vinzistube verkocht.

Im Sozialmarkt arbeiten alle Mitarbeiter ehrenamtlich. Drei Hauptmarktleiter wechseln sich alle drei Monate ab. **Allein der Gedanke, dass man armen Menschen helfen kann und zugleich die Verschwendung von Lebensmitteln reduziert, gibt uns allen Mut und Kraft, diese Arbeiten zu verrichten.**

*Hans Ratzenböck
Marktleiter SOMA*



Herr Norbert Schullerer und Hans Ratzenböck vor den fertig befüllten Regalen im SOMA Markt in der Welsnerstraße.

Neu im Team von Zentrumsleiterin Sandra Andorfer-Smejkal sind Jugendleiter Marco Atzinger und Praktikantin Stefanie Schmalzer.

Einmal im Monat wird eine besondere Aktivität für die Jugendlichen angeboten. In den Wintermonaten ist jeden Mittwochabend Hallenfußball in der Volksschule Haag. Im vergangenen Jahr haben wir ein Projekt zum Reinigen des Stadtparks gemacht und Barhocker für das JUZ gebaut. Es gab Pool-Spaß im JUZ, Bewerbungstraining mit allen Klassen des Poly Hart, einen Jugendtag, den Tag der offenen Tür, das jährliche Fußballturnier, den Perchtenlauf, Projekte mit Firmlingen, Beteiligung beim Adventmarkt in Leonding und das Abschlussfest.

Regelmäßig finden Mädchennachmittage und Burschennachmittage statt. Wir planen ein Nachbarschaftsfest und auch wieder einen Tag der offenen Tür am 29. April. Die Jugendlichen können mit ihren Problemen und Anliegen zu den Jugendleitern kommen, man kann ohne Tabus über alles sprechen.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag von 17 Uhr -21 Uhr
Donnerstag von 17 Uhr -20 Uhr
Samstag von 16 Uhr - 21 Uhr
Mittagspausenbetrieb für Schüler: Dienstag und Mittwoch von 12.30 - 14.30 Uhr

*Sandra Andorfer-Smejkal,
Zentrumsleiterin*



Der Freizeitraum



*Zentrumsleiterin Sandra Andorfer-Smejkal
mit Jugendleiter Marco Atzinger und
Praktikantin Stefanie Schmalzer*

Ein Ausflugstipp: Steyregger Kreuzweg

Nicht nur in der Fastenzeit lohnt es sich die modern gestalteten Stationen des Kreuzweges in Steyregg zu betrachten, den Weg entlangzugehen und inne zu halten.

Der Metallkünstler Johannes Reisinger setzte sich bei der Gestaltung mit den Themen Ausgrenzung, Bloßstellen, Kraftproben auseinander. Nicht Altes wollte er kopieren, sondern er versuchte den Leidensweg Christi in unserer Zeit neu zu verstehen. Die Einfachheit der Skulpturen aus Metall und Granit lässt den Betrachtenden viel Freiheit für eigene Fantasie und Vorstellung, aber macht uns auch in ihrer Größe die Tragweite und die Bedeutung dieser Ereignisse für uns Menschen bewusst.

Eine XV.Station stellt das Pfingstereignis dar und lädt mit Blick über Linz zum Weiterdenken und Weiterwandern ein.

Auf der Homepage der Pfarre Steyregg findet man zu jeder Station ein Gebet und Gedanken für eine Meditation, auch ein Folder liegt in der Kirche auf.

Der Steyregger Kreuzweg beginnt hinter der Pfarrkirche St. Stephanus im Ortszentrum und führt entlang einer Siedlungsstraße Richtung Pfennigberg. Von Steyregg führen verschiedene Wanderwege auf den Pfennigberg, auf dem sich sogar ein Gipfelkreuz befindet. www.dioezese-linz.at/steyregg

Romana Eberdorfer



Eine Tafel am Weg des Steyregger Kreuzweges

Besichtigung des Musiktheaters Linz

Der Fachausschuss Glaube und Arbeitswelt lädt ganz herzlich ein zu einem Blick hinter die Kulissen des Linzer Musiktheaters.

Bei dieser Führung kommt auch die Arbeitswelt in diesem Betrieb mit mehreren hundert Mitarbeiter/innen zur Sprache.

Freitag, 8. April, 15.00 Uhr

Anmeldung bei: Elisabeth Zarzer
Tel: 0676-8776-3637,
Mail: elisabeth.zarzer@aon.at



PGR Aktuell

... aus dem Pfarrgemeinderat

Gemeinsam mit **Gabi Schlosser** als Obfrau war **Franz Hofstätter** seit April 2012 Obmann des Pfarrgemeinderates. Im Sommer 2015 hat er diese Funktion zurückgelegt. Wir danken ihm für sein Engagement im Pfarrgemeinderat!



Franz Hofstätter war von 2012 bis 2015 Pfarrgemeinderatsobmann.

Im Herbst 2015 wurde **Thomas Haudum** zum Obmann gewählt. Danke für seine Bereitschaft, unsere Pfarre mitzugestalten!



Im Team mit Gabi Schlosser ist Thomas Haudum PGR-Obmann.

Zum **Leitungsteam des Pfarrgemeinderates** gehören nun:
Gabi Schlosser (PGR-Obfrau)
Thomas Haudum (PGR-Obmann)
Anni Meixner (Schriftführerin)
Hans Ratzenböck (Obmann des Finanzausschusses)
Irene Rossoll (Pastoralassistentin)
Maria-Anna Grasböck (Pfarrleiterin)
und in diesem Jahr **Teresa Bogensperger**, die das pastorale Einführungsjahr macht.

Herzlich willkommen, Bischof Manfred Scheuer!

Herr Bischof Manfred Scheuer, Sie sagen,

... die Diözese Linz gehörte nicht zu Ihrer Lebensplanung - *das Sie dennoch gekommen sind, freut uns.*

... Sie werden die Diözese Innsbruck, Freunde dort, Berge, Kaspressknödel und Schlutzkrappen vermissen - *das macht Sie menschlich.*

... die Diözese Linz ist besser als ihr Ruf - *das bestärkt uns.*

... die beste Gelegenheit, Christ zu sein, ist die Gegenwart - *das verbietet uns Ausreden.*

... Gott erscheint an den Orten, die uns nicht vertraut sind - *das lässt uns nach draußen gehen.*

Sie fragen,

... haben wir Gründe, ein Christ, eine Christin bleiben zu wollen? - *das lässt uns nach innen horchen.*

Sie zitieren

... M. Blondel (+1949), der gesagt hat: „Wer an einer Sache nicht gelitten hat, kennt und liebt sie nicht“ - *das ermutigt uns zu Geduld auch mit unserer Kirche.*

Sie sagen,

... die konkrete Kirche ist eine höchst gemischte Gesellschaft, eine mit Licht- und Schattenseiten - *das fordert uns heraus, mit ihren „Rosen und Neurosen beziehungsreich umzugehen“.*

... den einzigen Luxus, den Sie sich in Innsbruck gegönnt haben, war die wöchentliche (wenigstens halbtägige) Bergtour - *wir vergönnen sie Ihnen auch in Oberösterreich.*

Das Pfarrblattteam



Der neue Bischof der Diözese Linz: Manfred Scheuer

Die Sternsinger sagen Danke

„Mach auf dein Herz, mach auf die Hand!“ sangen heuer unsere Sternsinger.

Wir freuen uns über das Spendenergebnis von 7.046,05 € als wertvolle Hilfe vor allem für Kinder in den armen Ländern des Südens.

Einen herzlichen Dank an alle, die gespendet haben!

26 Kinder und Jugendliche, zwei Erwachsenen-Gruppen, 9 Begleitende und 13 Gastfamilien waren an unserer Sternsingeraktion beteiligt.

Danke herzlich für euer Engagement!



Emma, unsere jüngste Sternsängerin

Haussammlung

für Menschen in Not in Oberösterreich

Caritas & Du



Gottesdienste

in der Osterzeit in St. Johannes-Hart

So, 20.3. Palmsonntag

9.30 Uhr
Palmweihe beim Altenheim, anschließend Prozession zur Kirche und Gottesdienst in der Kirche. Bei Schlechtwetter ist die Palmweihe in der Kirche. Palmbuschen werden beim Altenheim und am Kirchenplatz verkauft.

Do, 24.3. Gründonnerstag

19.00 Uhr
Abendmahlsmesse, anschließend Andacht in der Kapelle

Fr, 25.3. Karfreitag

19.00 Uhr
Feier zum Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu.

Eine Schola singt die Leidensgeschichte nach Johannes von Hermann Kronsteiner.

Sa, 26.3. Karsamstag – Osternacht

20.30 Uhr
Feier der Auferstehung Christi mit dem Kirchenchor, anschließend Agape im Pfarrheim bei mitgebrachten Speisen

So, 27.3. Ostersonntag

9.30 Uhr
Messe mit dem Kirchenchor

Mo, 28.3. Ostermontag

9.30 Uhr Messe
10.30 Uhr
Messe im Altenheim

Palmbuschen

Auch heuer möchten wir am Palmsonntag vor der Prozession beim Altenheim wieder Palmbuschen anbieten.

Wir freuen uns über alle, die uns helfen!

Wir suchen Frauen und Männer, die beim Binden der Buschen helfen! Es gibt verschiedene Arbeiten: Zweige zuschneiden, Buschen binden, bunte Bänder auf die Zweige knüpfen.

Geplante Zeiten für das Binden der Buschen:

Mittwoch, 16. März, und Donnerstag, 17. März, jeweils den ganzen Tag

Bitte, melden Sie sich im Pfarrhof, wann Sie Zeit haben: Tel. 0732/674606

Krankenkommunion

Gerne bringen wir die Kommunion zu kranken und alten Menschen, die nicht in die Kirche gehen können.

Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus unter der Tel. 0732/67 46 06.

Beichtmöglichkeit

Pfarrmoderator Hans Ehrenfellner bietet in der Karwoche die Möglichkeit einer Aussprache und Beichte:

Gründonnerstag

17.30 – 18.30 Uhr

Karfreitag

11.00 – 12.00 und 17.00 – 18.00 Uhr

Karsamstag

11.00 – 12.00 Uhr
Eine persönliche Terminvereinbarung ist unter 0732/67 46 06 möglich.



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Glinsner Tobias
Stoderegger Flora Dorothea
Stoderegger Theo Balduin
Leeb Siegfried



Wir beten für unsere Verstorbenen

Hans Hemmers
Leopold Huemer
Maria Weiß
Anton Schmid
Josef Michaletz
Josef Walchshofer

Termine

So, 3.4. 9.30 Uhr
Vorstellungsmesse der Firmlinge mit Band

Fr, 8.4. 15 Uhr
Besichtigung des Musiktheaters Linz
Anmeldung bei: Elisabeth Zarzer, Tel: 0676-8776-3637, Mail: elisabeth.zarzer@aon.at

So, 10.4. 9.30 Uhr
Messe mit den **Caritas-HaussammlerInnen**

Sa, 23.4. 19 Uhr
Taufversprechen der Erstkommunionkinder

So, 24.4. 9.30 Uhr
Erstkommunion mit Band

Fr, 29.4. 9.30 Uhr
Tag der offenen Tür im JUZ

Do, 5.5. 9.30 Uhr
Messe zu Christi Himmelfahrt

So, 15.5. 9.30 Uhr
Pfingstsonntag

Mo, 16.5. 9.30 Uhr
Pfingstmontag

Di, 17.5. 14.30 Uhr
Seniorenmaiandacht in der Kapelle

So, 22.5. 9.30 Uhr
Firmung mit Band

Do, 26.5. 9.30 Uhr
Messe zu Fronleichnam

Philippinische Messen

Sonntag, 16.00 Uhr
20.3., 17.4., 22.5., 19.6.

Frauenrunde

Donnerstag, 9.00 Uhr
10.3., 31.3., 14.4., 28.4.

Pflegende Angehörige

Mittwoch, 9.00 Uhr
6.4., 4.5., 1.6.

Altenheim

Mi, 9.3., 10.30 Uhr

Krankensalbung

Do, 10.3. 16.00 Uhr

Kreuzwegandacht

Maiandachten jeden Mittwoch um 16.00 Uhr

Kinder

Kindergottesdienste im Pfarrsaal

jeweils Sonntag um 9.30 Uhr:

6., 13., 20., 27. März 2016

Meditation

Herzliche Einladung zu Meditation in christlicher Spiritualität. **Ein Impuls und Körperübungen führen uns in das Da-Sein in Stille.**

Montag, 11.4., 9.5., 13.6.2016

um 19.00 Uhr,

Pfarrzentrum St. Johannes, Heimraum 3

Anmeldung bei Susanne Windischbauer

0699/10689246

E-MAIL

pfarre.leonding.hart@

dioezese-linz.at

HOMEPAGE

www.pfarre-leonding-hart.

dioezese-linz.at